



**Dorothee Schiwy**  
Sozialreferentin

Landeshauptstadt München  
Direktorium, BA-Geschäftsstelle Mitte  
Vorsitzender des BA 12  
Herr Patric Wolf  
Tal 13  
80331 München

Datum 21.01.2022

### **Kostenlose Schnell- bzw. Selbsttests für Teilnehmer:innen und Ehrenamtliche in sozialen und musischen Einrichtungen**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03455 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 12 - Schwabing-Freimann vom 14.12.2021

Sehr geehrter Herr Wolf,

bei dem o. g. Antrag handelt es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung, weswegen die Erledigung auf dem Büroweg erfolgt.

Die Kosten für vor Ort von Teilnehmer\*innen und Ehrenamtlichen durchgeführten Schnell- bzw. Selbsttests in von der Landeshauptstadt München/Sozialreferat geförderten Einrichtungen/Projekten können grundsätzlich nicht über die gewährten Zuwendungen finanziert werden. Dies hat die im Folgenden dargestellten Gründe.

#### **Ehrenamtlich tätige Personen**

Die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung (Corona-ArbSchV) spricht hinsichtlich des Personenkreises, welchem Arbeitgeber\*innen ein Testangebot zu unterbreiten haben, von „Beschäftigten“. Unter diesen Begriff sind ehrenamtlich tätige Personen nicht zu fassen. Von „Beschäftigten“ ist in der Regel immer dann auszugehen, wenn die Person weisungsgebunden (meist aufgrund eines Arbeitsvertrages) in die Organisation eingebunden ist und für die Person auch Lohnsteuer sowie Sozialversicherungsbeiträge abzuführen sind.

Zuwendungsnehmer\*innen sind somit aufgrund der Corona-ArbSchV nicht verpflichtet, ehrenamtlich tätigen Personen - welche unstrittig ebenfalls einen wichtigen Beitrag leisten - Testangebote zu unterbreiten. Dies hat zur Folge, dass eine Refinanzierung bzw. Bezuschussung entsprechender Testangebote von Zuwendungsnehmer\*innen durch die Landeshauptstadt

München/Sozialreferat nicht möglich ist. Allerdings besteht für diese Personen - wie für jede\*n Bürger\*in auch - die Möglichkeit der Inanspruchnahme kostenloser sog. Bürgertests. Diese bieten darüber hinaus den Vorteil ggü. Selbsttests, dass das Testergebnis mittels einer offiziellen Bescheinigung bekannt gegeben wird, welche wiederum die Nutzung weiterer Angebote im Rahmen der Öffnungsstrategie ermöglicht. Zwischenzeitlich stehen hierfür auch wieder ausreichend Testkapazitäten in einer großen Anzahl an Teststellen zur Verfügung. Angesichts des Umstandes, dass Ehrenamtliche schon nicht von der Corona-ArbSchV erfasst sind und nicht zuletzt mit Blick auf die finanzielle Lage der Landeshauptstadt München und insb. den Zuschusshaushalt des Sozialreferats halte ich diese Entscheidung auch für vertretbar.

**Personen der jeweiligen Zielgruppe (Teilnehmer\*innen, Klient\*innen)**

Testangebote, welche Zuwendungsnehmer\*innen diesem Personenkreis gegenüber anbieten, können ebenfalls nicht durch die Landeshauptstadt München/Sozialreferat refinanziert bzw. bezuschusst werden. Neben den bereits bei den Ehrenamtlichen genannten Gründen (Testangebotspflicht gilt nur für „Beschäftigte“) besteht hierbei darüber hinaus das Risiko eines nicht kalkulierbaren Finanzierungsbedarfs, das mit einer unüberschaubaren Ausweitung der Refinanzierungszusage seitens der Landeshauptstadt München/Sozialreferat einhergehen würde, da die Anzahl der Personen, welche vom Sozialreferat geförderte Einrichtungen bzw. Projekte aufsuchen nicht bekannt ist oder ermittelt werden kann. Eine anderslautende Entscheidung hätte zuletzt - wie beim Umgang mit Ehrenamtlichen - auch eine gewisse Signalwirkung auf andere zuwendungsfinanzierte Einrichtungen bzw. Projekte anderer städtischer Referate.

Die Gesundheit und Sicherheit aller Personen, die sich in von der Landeshauptstadt München/Sozialreferat geförderten Einrichtungen bzw. Projekten aufhalten, hat für mich höchste Priorität. Den derzeit erforderlichen Aufwand zur Erlangung eines Testnachweises für die o. g. Personengruppen halte ich angesichts der aktuellen Umstände jedoch insgesamt für gerechtfertigt.

Der Antrag Nr. 20-26 / B 03455 des Bezirksausschusses des 12. Stadtbezirkes vom 14.12.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dorothee Schiwy  
Berufsm. Stadträtin